

Universität Bielefeld

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Masterarbeit

im Studiengang Wirtschaftswissenschaften

zum Thema:

Formatvorlage für Masterarbeiten

vorgelegt von

Vorname Nachname

Matrikel-Nr: XY

Anschrift: (freiwillig)

1. Prüfer/in Prof. Dr. Dietmar Bauer (Lehrstuhl Ökonometrie)
2. Prüfer/in Prof. Dr. XY (Lehrstuhl ZZ)

Bielefeld, im Monat, Jahr

Kurzfassung

Hier kommt die Kurzfassung hin. Sie beantwortet die folgenden Fragen:

- Was ist das Thema der Arbeit?
- Wieso ist das interessant?
- Für wen ist das interessant?
- Wieso kann die Frage gerade jetzt beantwortet werden?
- Was ist der Beitrag der Arbeit? Was ist anders, jetzt, da die Arbeit fertig ist?
- Welche weiteren Fragen entstanden während der Arbeit? In welche Richtung könnte die Forschung weitergehen?

Danksagung

Hier ist Platz dafür, sich bei Eltern, Freunden etc. zu bedanken, sofern das gewünscht ist. Etwaige Fördergeber nicht vergessen.

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung und Motivation	1
2	Hauptteil	3
2.1	Formatvorgaben	3
2.1.1	Zitate	3
2.1.2	Formeln	4
2.1.3	Abbildungen	4
2.1.4	Tabellen	4
3	Zusammenfassung und Ausblick	7
A	Appendix	11
A.1	Datenappendix	11
A.2	Glossar	11

1 Einleitung und Motivation

Dieses Template stellt einen Vorschlag zur Formatierung der Masterarbeit dar. Es gibt keine Verpflichtung, sich exakt daran zu halten. Einzige Ausnahme dieser Regel sind die erste und die letzte Seite, die mit den Prüfungsämtern Mathematik und Wirtschaftswissenschaften akkordiert sind und jeweils deren Anforderungen erfüllen. Der Rest dieses Dokuments gibt Ihnen eine Anleitung zur Form des Textes sowie Vorschläge zum Inhalt und der Strukturierung der Arbeit.

Hier folgt dann die Einleitung und die Motivation der Arbeit.

Die Einleitung soll Antworten auf folgende Bereiche geben:

1. Was ist das Thema? Welches neue Wissen wird angestrebt?
2. Wieso ist das relevant? Was ist anders, wenn das Projekt geendet hat?
3. Ist das Wissen schon bekannt? Was fehlt noch?
4. Wieso wird das jetzt behandelt und nicht schon früher?

Daraus ergibt sich zum Beispiel folgende Struktur:

- Fragestellung: Frage 1.
- Motivation: Frage 2.
- Einordnung in die Literatur: Antwort auf Frage 3+4.
- Beitrag: Frage 1-3.
- Organisation der Arbeit: Gliederung, welche Kapitel sind enthalten und was wird jeweils behandelt.

2 Hauptteil

Der Hauptteil mit allen Analysen und Dokumentationen.

Typischer Aufbau eines Manuskripts mit empirischem Hintergrund:

- Detaillierte Problemstellung
- Dafür verwendete Daten
- Beschreibung der angewandten Methoden
- Anwendung der Methoden auf die Daten: Ergebnisse.
- Diskussion der Ergebnisse.

Bei methodischen Arbeiten entfallen die Daten und die Anwendung wird durch die Herleitung der methodischen Innovationen ersetzt.

2.1 Formatvorgaben

Diese Vorlage dient als Grundgerüst. Im Folgenden werden Vorschläge zur Formatierung gemacht, die nicht unbedingt eingehalten werden müssen.

2.1.1 Zitate

Alle in der Arbeit verwendeten Fakten und Zahlen müssen belegt werden. Informationen, die aus der Literatur entnommen sind, müssen zitiert werden. Dabei soll der Harvard-Stil zur Referenzierung verwendet werden.

Als Beispiel der gewünschten Zitierart wird der Zitierstil im Journalartikel (Bauer und Wagner, 2012) verwendet. Ein Beispiel für ein Buchzitat ist das Buch (Hannan und Deistler, 1988), als Demonstration eines Konferenzbeitrages dient (Bauer *et al.*, 1998).

2.1.2 Formeln

Formeln, auf die im späteren Dokument referenziert werden, werden nummeriert:

$$\hat{\beta} = (X'X)^{-1}X'Y \quad (2.1)$$

Das gilt auch für mehrzeilige Formeln, auf die später Bezug genommen wird:

$$\hat{\beta} = (X'X)^{-1}X'Y = (X'X)^{-1}X'(X\beta_0 + E) \quad (2.2)$$

$$= \beta_0 + (X'X)^{-1}X'E \quad (2.3)$$

Formeln, die später nicht wieder verwendet werden, auf die nicht referenziert wird, müssen auch keine Nummern bekommen. Aus (2.3) folgt:

$$\hat{\beta} - \beta_0 = (X'X)^{-1}X'E$$

Die Nummerierung folgt idealerweise dem Muster (Kapitel.Nummer).

2.1.3 Abbildungen

Jede Abbildung¹ bekommt eine Unterschrift zur Beschreibung und eine Nummer, die ebenfalls nach dem Muster 'Kapitel.Abbildung' aufgebaut ist. So bekommt etwa die Abbildung ?? als erste Abbildung in Kapitel 2 die Nummer 2.1.

Die Bildunterschrift sollte genug Information enthalten, dass die Abbildung auch ohne das Lesen des gesamten Textes erfasst werden kann.

2.1.4 Tabellen

Tabellen erhalten ähnlich wie Abbildungen eine Nummer und eine Unterschrift. Tabelle 2.1 dient nur Demonstrationszwecken. Abwandlungen der Tabellen und Zellenformatierung sind zulässig. Wesentlich ist hierbei immer die Lesbarkeit und intuitive Erfassbarkeit des Tabelleninhaltes.

¹Nachdem Grafiken in LaTeX sogenannte Floats sind, werden sie dorthin gestellt, wo sie am besten passen. Die Optionen beim Figureumfeld können ein wenig steuern, dass die Abbildung nahe an ihrer Beschreibung im Text präsentiert werden. Hiermit haben Sie auch gleich ein Muster für eine Fußnote.

	Spalte 1	Spalte 2
Zeile 1	0	1
Zeile 2	2	3

Tabelle 2.1: Irgendwelche Zahlen zur Demonstration einer Tabelle.

3 Zusammenfassung und Ausblick

Zusammenfassung, Ausblick und weiterer Forschungsbedarf.

- Was haben wir durch die Arbeit gelernt?
- Welche neuen Erkenntnisse stehen damit zur Verfügung?
- Wofür kann man die brauchen?
- Welche Anwendungen können mit Hilfe des neuen Wissens realisiert werden?
- Welche Fragen wirft die Arbeit auf?
- Was fehlt noch, damit diese neuen Fragen beantwortet werden können?

Literaturverzeichnis

- Bauer, Dietmar, Deistler, Manfred und Scherrer, Wolfgang (1998). User Choices in Subspace Algorithms. In: *Proceedings of the Conference on Decision and Control CDC'98*, Tampa, Florida, USA. Paper Nr. W07-7
- Bauer, Dietmar und Wagner, Martin (2012). A canonical form for unit root processes in the state space framework. *Econometric Theory*, **6**, 1313–1349.
- Hannan, Edward und Deistler, Manfred: 1988, *The Statistical Theory of Linear Systems*, John Wiley, New York.

LITERATURVERZEICHNIS

A Appendix

In den Appendix werden Anhänge ausgelagert, die den Lesefluss im Hauptteil der Arbeit sprengen würden. Beispiele dafür sind Tabellen mit Daten, Codeteile, Abbildungen, die der Vollständigkeit halber eingebaut sind.

A.1 Datenappendix

Der Appenix kann Unterabschnitte enthalten.

A.2 Glossar

Auch ein Glossar kann hier stehen.

Versicherung

Name: Nachname

Vorname: Vorname

Ich versichere, dass ich diese Masterarbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen benutzt habe.

Die den benutzten Quellen wörtlich oder inhaltlich entnommenen Stellen habe ich als solche kenntlich gemacht.

Diese Versicherung gilt auch für alle gelieferten Datensätze, Zeichnungen, Skizzen oder grafischen Darstellungen.
gelesen habe.

Bielefeld, den 21. Oktober 2017

Unterschrift